Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. II.

Mondtag den 5. Januar 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

18. Breslau den 28sten November 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottlieb Laube gehörigen, zu Friedewalde sub Nro. 17. belegenen, auf 2500 Rthlr. taxirten Grundstückes steht ein anderweitiger Bietungstermin auf

dem

den 30. Januar 1835. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Süssenguth an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

15. Breslau den 6 Decbr. 1833. Das auf der Weißgerbergasse No. 77. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 54. belegene Haus, dem Weißgerber Ernst Gottlieb Scholz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1824. beträgt nach dem Materialien-Werthe 2130 Rthlr. 13 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 Prozent aber 2586 Rthlr. 8 sgr. 4 pf., und nach dem Durchschnittswerthe 2358 Rthl. 10 sgr. 11 pf. Der einzige Bietungstermin steht

am 11. April 1835 Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Kriften im Partheienzimmer No 1. des Königl. Stadtgerichts an. Der neueste Hypothekenschein, so die wie gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. von Wedel.

1. Breslau den 18. Novbr. 1834 Das auf der Stern-Straße No. 21. des Hypothekenbuchs, neue No. 3. belegene Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe beträgt nach dem Materialienwerthe 3581 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 4378 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht

am 10. April 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Lübe im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden. Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

39. Ohlau den 9. December 1834 Die sub No. 16. zu Sackerau belegene Gottfried Rokittesche Freigärtnerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1834 auf 337 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin auf den 25. April 1835. Nachmittags 3 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Fritsch im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstückes kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl Land- und Stadtgericht.

26. Oels den 22sten Septbr. 1834. Theilungshalber soll das Bauergut No. 19. des Hypothekenbuches zu Zedlitz, Trebnitzschen Kreises, welches gerichtlich auf 1367 Rthlr. 15 sgr. geschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 19. Juny 1835 Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Zedlitz anberaumt. Die Taxe und der neueste Hy-

pe-

pothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden, und sind auch in vidimirter Abschrift dem öffentlichen Aushange beygeheftet.

Gerichtsamt für Zedlitz.

2. Strehlen den 22sten Novbr. 1834. Das auf 468 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. gewürdigte, dem Tischler Carl Hecht hierselbst gehörige, unter Nro. 86 in dem Färbergässel hierselbst belegene brauberechtigte Haus, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 30. März 1835. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

37. Schloß Lublinitz den 11. November 1834. In termino den 28sten März 1835. 2 Uhr Nachmittags in loco Schloß Lublinitz verkaufen wir in nothwendiger Subhastation die sub No. 43. zu Babinitz, Lubschauer Herrschaft, belegene, gerichtlich auf 190 Rthlr. taxirte Freibauerstelle.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lubschau.

25. Oels den 28. November 1835. Das in der freien Standesherrschaft Wartenberg belegene, dem Landhofrichter von Diebitsch gehörige, landschaftlich im November 1832. und Behufs der Subhastation nach der am 1. October c. a. erfolgten Revision auf 21,742 Rthlr. 4 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Rittergut Mittel-Langendorf, bestehend aus dem Antheil Langendorf, das Münsterbergsche Gut, und der damit verbundene Antheil Langendorf, die Diererey genannt, nebst Zubehör und Kolonie St. Marcusdorf, worüber dem Fürstenthums-Gericht die Real-Jurisdiction bis zum Zuschlage von dem Königl. Ober-Landesgerichte zu Breslau übertragen worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 15. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath von Keltsch in den Partheienzimmern des hiesigen Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts und auch bei dem Standesherrlichen Gericht zu Wartenberg nachgesehen werden.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

Cleinow.

3181. Habelschwerdt den 16. November 1833. Die zur Joseph Tautzschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, in Ullersdorf am Biela-Flusse belegene, und sub No. 36 des Hypothekenbuches verzeichnete Wassermehlmühle nebst Zubehör, welche auf 1185 Rthlr. 18 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag des Massae-Curatoris in termino

den 9 März 1835. Vormittags 10 Uhr

in der gerichtsamtlichen Kanzlei zu Ullersdorf an den Meistbietenden verkauft werden.

werden. Kauflustige, die zahlungsfähig sind werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufs-Bedingungen in termino bekannt gemacht werden sollen, und die Taxe des ausgebotenen Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein desselben zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hier einzusehen sind. Das Gerichtsamt Ullersdorf.

3104. Tschirnau den 3ten Novbr. 1834. Zum Verkauf der sub No. 31. zu Ronicken, Guhrauer Kreises belegenen, dem Müller Johann Friedrich Sorge zugehörigen, dorfgerichtlich auf 100 Rthlr. gewürdigten Windmühlen-Nahrung steht im Wege nothwendiger Subhastation auf

den 19. Januar a. f. Vormittags 11 Uhr

in hiesigem Amts-Locale ein anderweitiger Bietungstermin an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unser Registratur während der gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Groß-Ober-Tschirnauer Stiftsgüter.

Hertel.

3073. Schweidnitz den 25. October 1834. Das Auenhaus des verstorbenen Webers Böhm No. 16. zu Seiffersdorf bey Schweidnitz, geschätzt auf 115 Rth. 15 Sgr. wird Schuldenhalber in dem einzigen

am 11. Februar Vormittags 10 Uhr

anstehenden Termine im Geschäfts-Local des unterzeichneten Gerichts öffentlich versteigert. Königl. Land- und Stadtgericht.

2922. Goschütz den 12ten Oktober 1834. Zur nothwendigen Subhastation des zu Drosdentzin, Wartenbergschen Kreises, belegenen, dem George Brodalle zugehörigen, auf 220 Rthlr. abgeschätzten Halbbauerstelle steht ein Bietungstermin auf den 5. Februar a. f.

in hiesiger Gerichtskanzley an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden.

Standesherrliches Gericht der Gräflich v. Reichenbach Freyen Standesherrschaft Goschütz.

3033. Habelschwerdt den 15. October 1834. Die Joseph Gärtnersche Wassermühle zu Martinsberg sub Nro. 13. des Hypothekenbuchs, gerichtlich auf 271 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 17. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

in loco Martinsberg öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Martinsberg.

2955. Reichenstein den 14. October 1834. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats soll das hierselbst auf der Langengasse unter No. 217. gelegene, gerichtlich laut der an unserer Gerichtsstelle aushängenden Taxe und Hypothekenschein auf 258 Rthlr. 20 sgr. Cour. abgeschätzte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 5. Februar 1835.

verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß

der

der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, auch soll die Löschung der eingetragenen Kapitalien gegen baare Erlegung des Meistgebots sofort erfolgen.

Das Königl. Stadtgericht.

2881. Glogau den 16. September 1834. Zur Subhastation des im Liegnitzer Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Verkaufstaxe auf 58,300 Rthlr. 5 Sgr. 2 Pf. abgeschätzten Rittergutes Seifferdorf nebst Zubehör Sorge ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 7. Mai 1835. Vormitttags um 10 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten Ober-Landes-Gerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Schloß entweder in Person oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

3032. Habelschwerdt den 15ten October 1834. Die Franz Stehrsche Freigärtnerstelle No. 43. zu Alt-Plomnitz, hiesigen Kreises, dorfgerichtlich auf 190 Rthlr. 2 sgr. 11 pf. abgeschätzt, soll im Wege der Exekution auf den 16. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei daselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein bei uns einzusehen. Der früher in Plomnitz bestandene Korreal-Nexus der Grundstücke ist aufgehoben.

Das Gerichtsamt Plomnitz

3945. Breslau den 9. October 1834. Das auf der Mathias-Straße in der Oder-Vorstadt No. 50. des Hypothekenbuchs, (neue No. 70) belegene, aus zwei Häusern und einem Garten bestehende Grundstück, dem Johann Gottlieb Gnehrich gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerthe 3646 Rthlr. 12 sgr. 8 pf. Der Bietungstermin steht

am 13. Februar 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheien-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein in der Registratur beim Registrator Kühn eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

3037. Hundsfeld den 27. October 1834. Das zu Hundsfeld sub No. 99 gelegene, gerichtlich auf 370 Rthlr. 15 sgr. geschätzte Haus soll im Wege freywilliger Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Bietungstermin den 30. Januar 1835. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hundsfeld ansteht.

Gericht Hundsfeld

3260. Naumburg a. Q. den 19. Novbr. 1834. Zum öffentlichen Verkauf

der

der zur nothwendigen Subhastation gestellten Samuel Scholzschen Gartennahrung sub Nro. 44. zu Ober-Kesselsdorf, Löwenberger Kreises, welche nach Abzug der darauf ruhenden Lasten und Abgaben auf 733 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, steht auf den 7. März p. a. Vormittags um 11 Uhr in dem Gerichts-Locale zu Ober-Kesselsdorf Termin an. Die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3194. Waldenburg den 2 Novbr. 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers ist die zu Kynau, Waldenburger Kreises sub No. 43. belegene, dem Königl. Regierungs-Referendarius Carl Friedrich von Lieres und der Frau Caroline Louise von Kurssel geb. von Lieres annoch gehörige und auf 1228 Rthl. 10 sgr. gerichtlich taxirte Hausmühle von uns zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der peremtorische Licitationstermin auf

den 5. März 1835.

im Schlosse zu Dittmannsdorf angesetzt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meistbietende den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich werden die sämmtlichen Real-Interessenten zu diesem Termine zur Wahrnehmung ihrer Rechte mit vorgeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

2933. Goschütz den 10. October 1834. Zur nothwendigen Subhastation der zu Droschentzin, Wartenbergschen Kreises belegenen, zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Halbbauer Gottfried Labude gehörigen, auf 200 Rthl. abgeschätzten Halbbauerstelle steht ein Bietungstermin auf

den 5. Februar a. f. in der Gerichts-Kanzley an.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in hiesiger Gerichts-Kanzley eingesehen werden. Zu dem angesetzten Termine werden sämmtliche Realprätendenten und darunter namentlich eine gewisse Elisabeth Rademacher, Eva Jaretzki, und die Wittwe Klopsin hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die bezeichnete Halbbauerstelle werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freyen Standesherrschaft Goschütz.

2932. Goschütz den 13. October 1834. Zur nothwendigen Subhastation der zu Goschütz belegenen, dem Joseph Moch zugehörigen, auf 200 Rthl. abgeschätzten Freistelle, steht ein Bietungstermin auf

den 12. Februar a. f.

in der hiesigen Grichts-Kanzley an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der hiesigen Gerichts-Kanzley eingesehen werden.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freyen Standesherrschaft Goschütz.

2924 Goschütz den 13. October 1834. Zur nothwendigen Subhastation der zu Groszahle, Wartenbergschen Kreises belegene, zum Nachlaß des daselbst verstor-

storbenen Freimann Carl Heinrich Callesse gehörigen, auf 70 Rthlr. abgeschätzten Freistelle, steht ein Bietungstermin auf

den 5. Februar a. f.

in der hiesigen Gerichts-Kanzley an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in hiesiger Gerichts-Kanzley eingesehen werden. Zu dem angesetzten Termine werden sämmtliche Realprätendenten, und darunter namentlich ein gewisser Hans Lorenz, Paul Callesse und Mathes Riemand, hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbendleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die bezeichnete Freistelle werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freyen Standesherrschaft Goschütz.

2928 Fürstenstein den 19. Septbr. 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das zum Nachlaß der verstorbenen Anne Marie verehl. gewesenen Beer geb. Leusner gehörige, zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises sub No. 9. belegene, auf 588 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzte Freihaus, in dem auf den 6. Februar 1835. Nachmittags 3 Uhr hieselbst anberaumten einzigen Termine verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3006. Breslau den 14. October 1834. Das auf dem Blücherplatz No. 570. des Hypothekenbuchs, neue No. 18. belegene Haus, zur Kaufmann Mitschkeschen Concurs-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerthe auf 7213 Rthlr. 13 sgr. 6 pf. Der Bietungstermin steht

den 15. May 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Korb im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Der neueste Hypothekenschein kann bey den Subhastations-Acten beym Herrn Registrator Kühn, und die gerichtliche Taxe beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

Edictal Citationen.

59. Breslau den 3. Januar 1834. Den unbekannten Gläubigern des am 6. September 1834. gestorbene hiesigen Kaufmanns Jacob Friedrich Günther werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen bis Ende Januar 1835. Unterzeichneten anzuzeigen, nach welchem Termine diese Gläubiger ihre Forderungen jedem einzelnen Erben anzuzeigen haben würden.

Kirschstein, Apotheker.

*) Habelschwerdt den 30. December 1834. Nachdem auf die Todeserklärung:

1) des Feldgärtnersohnes Andreas Mücke aus Conradswaldau;

2)

2) des Feldgärtnersohnes Franz Lachnit daher;
3) des Bergmanns Benedict Prause aus Neuwaltersdorf, und
4) des Colonisten Anton Kapst aus Rayersdorf,

angetragen worden, so werden dieselben, so wie ihre unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem

am 5. October k. J. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei zu Neuwaltersdorf anstehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich bei uns zu melden, und die weitere Anweisung, sonst aber zu erwarten, daß die Todeserklärung ausgesprochen, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben ausgefolgt werden wird.

Das Rittmeister Ludwigsche Patrimonial-Gericht über Neuwaltersdorf, Conradswaldau und Rayersdorf.

3079. Breslau den 14. Octbr. 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 12784 Rthl. 17 sgr. 5 pf. vorläufig ermittelte und mit einer Schuldensumme von 15357 Rthlr. 17 sgr. 9 pf. belastete Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Mischke, am 4ten August 1834 eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 3. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amstetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien, Müller I., Schulze und von Uckermann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 3. Januar 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 18 Sgr. • Pf.	1 Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 13 Sgr. • Pf.
Roggen	1 Rth. 10 Sgr. • Pf.	1 Rth. 8 Sgr. • Pf.	1 Rth. 6 Sgr. • Pf.
Gerste	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. • Pf.
Hafer	• Rth. 26 Sgr. • Pf.	• Rth. 25 Sgr. 3 Pf.	• Rth. 24 Sgr. • Pf.
Erbsen	• Rth. • Sgr. • Pf.	• Rth. • Sgr. • Pf.	• Rth. • Sgr. • Pf.

Beylage

zu No. II. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. Januar 1835.

Edictal-Citationen.

34. Ratibor den 9ten December 1834. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Andreas Nowack aus Ober-Goldmannsdorf, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 30. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Walter angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

20. Jauer den 6. December 1834. Der im Jahre 1777. geborne und seit 1805. verschollen Hans Christoph Früh von Romnitz, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monate spätestens aber auf

den 10. Oktober 1835. Vormittags 11 Uhr

in unserer Kanzlei hierselbst schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfans Hans Christoph Früh für todt erklärt und sein Nachlaß dem Königlichen Fiscus als herrenlos zugesprochen werden wird.

Gerichtsamt Romnitz.

Martini.

53. Oels den 5. December 1834. Ueber den Nachlaß des auf Groß-Zauche, Trebnitzschen Kreises, am 13. Januar c. a. verstorbenen Königlichen Obrist-Lieutenant a. D. Herren Grafen Blücher von Wahlstadt ist am 26. September a. c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 27. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine vor dem Hrn. Justizrathe von Keltsch in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts persönlich oder

oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu im Fall der Unbekanntschaft der Herr J. E. Schrottky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren.

Die Nichterscheinenden werden unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

22. Breslau den 3. December 1834. Nachdem auf den Antrag des Justizraths Merkel, als Curator der Concurs-Masse des zu Liebenthal verstorbenen Pfarrers Franz Arft der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des den 15. Novbr. 1831. verstorbenen Freischoltisei-Besitzers August Arft zu Poln. Neudorf durch die Verfügung vom 23. August c. eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Herrn Justiz-Rath v. Diebitsch auf

den 11. April 1835. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Landgerichts-Gebäude anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden. Persönlich zu erscheinen Behinderten werden die Justiz-Commissions-Räthe Paur und Pfendsack, Justiz-Rath Merkel und Justiz-Commissarius Hahn zu Bevollmächtigten vorgeschlagen.

Königliches Landgericht.

3344. Frankenstein den 7. November 1834. Ueber den Nachlaß des am 8ten April d. J. zu Olbersdorf, hiesigen Kreises, verstorbenen Erb- und Lehn-Scholtisei-Besitzers Franz Brosig ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zur Anmeldung, Liquidirung und zum Nachweise aller Forderungen an den zc Brosigschen Nachlaß steht ein Termin auf

den 16 März 1835. Vormittags um 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Königlichen Kreis-Justiz-Rath und Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Nessel an.

Alle und jede, welche an den Brosigschen Nachlaß eine Forderung zu haben vermeinen, laden wir daher zu diesem Termine unter der Warnung ein, daß der Nichterscheinende aller Vorrechte verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach vollständiger Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden wird, wobei ihnen die Herren Justiz-Commissarien Rüppell und Salomon hierselbst und Kanther zu Nimptsch als Mandatarien vorgeschlagen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Nessel.

2964. Schweidnitz den 4. Oktober 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 29. Januar a. c. hierselbst verstorbenen Scharfrichters Johann Gottfried Neumeister

meister der erbschaftliche Liquidations-Prozeß auf den Antrag seiner Erben dato von uns eröffnet worden ist, und wir zur Anmeldung aller Ansprüche und Forderungen an diese Nachlaßmasse einen Termin auf

den 29. April k. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so fordern wir sämmtliche unbekannte Gläubiger hiermit auf, sich gedachten Tages in unserem Geschäftslokale vor dem ernannten Deputirten in Person oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarius, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Richter, Justizrath Aschenborn und Justiz-Commissarius Studt in Vorschlag gebracht werden, einzufinden und ihre Ansprüche anzumelden; im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

1525. Bunzlau den 19ten März 1834. Der Gärtnerssohn Gottfried Schiebler aus Liebichau, geboren im Jahre 1794., der im Jahre 1813. zum Militairdienst ausgehoben worden, mit seinem Bataillon von Halle aus nach dem Rhein zu marschiert, auf diesem Marsch aber nach Aussage eines Kammeraden krank in einem Lazareth zurückgeblieben und seitdem gänzlich verschollen ist, wird auf den Antrag seines Vormundes und eines Bruders mit seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf

den 6. März 1835. Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle zu Liebichau angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch einen vollständig legitimirten Bevollmächtigten zu melden, sonst aber zu gewärtigen, daß er für tod erklärt, und sein Vermögen an die Geschwister und bekannten Erben ausgeantwortet werden soll.

Das Gerichtsamt über Liebichau. Schulze.

2984. Breslau den 25. Septbr. 1834. Ueber den nur in 2222 Rthlr. 10 sgr. bestehenden, mit einer Schulden-Masse von 4469 Rthlr. 1 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des zu Sprottau verstorbenen Erzpriesters und Pfarrers Florian Langnickel ist heut der Concurs-Prozeß eröffnet worden, und steht der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf

den 2. Februar 1835.

vor dem Commissario, Hrn. Capitular-Vicariatamts-Rath Scholz in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme hierselbst an. Diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine Vormittags 10 Uhr nicht melden, werden mit allen ihren Forderungen an die Erzpriester Langnickelsche Concursmasse präcludirt und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Bisthums-Capitular Vicariatamt.

3297. Kupp den 24sten November 1834. Von Seiten des unterzeichneten Königlichen Justiz-Amtes, woselbst über das Vermögen des Kolonisten George Walter Albrecht, welches allein in den Kaufgeldern der subhastirten sub No. 10.

zu

zu Georgenwirk, Oppelnschen Kreises, gelegenen Colonie-stelle besteht, der Concurs eröffnet worden ist, werden alle unbekannten Gläubiger, welche an den Gemeinschuldner Forderungen haben, hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen ad acta anzuzeigen, resp. sich in dem zur Anmeldung, Verifikation und prioritätischen Feststellung der Forderungen auf

den 26. Januar 1835. Vormittags 9 Uhr

in unserem Geschäftslokale angesetzten Termine entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte einzufinden, widrigenfalls diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Justizamt.
von Schmid.

1771 Dyhrnfurth den 27. April 1834. Der zu Schmiedeberg den 15ten December 1795. geb. Johann Joseph Kitem, ein Sohn des am 19ten December 1832. als Einwohner zu Dyhernfurth verstorbenen Ignatz Kitem hat sich als Korbmachergeselle auf die Wanderschaft begeben, und seit dem 28sten Juli 1818., zu welcher Zeit er sich zu Frankfurth a. O. aufhielt, ist keine weitere Nachricht von ihm eingegangen. Auf den Antrag seiner Schwester Johanna Juliane Kitem wird derselbe nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. April 1835 Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine in der Gerichts-Kanzley zu Dyhernfurth persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein im hiesigen Depositorio befindliches Vermögen seinen gesetzlichen Erben überwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dyhernfurth. Moll.

2633 Sagan den 29sten Juli 1834. Anderweite Edictal-Citaion der unbekannten Erben des zu Sagan in Schlesien verstorbenen Herzoglichen Kastellans Johann Friedrich oder Friedrich Blanck.

Wegen Ermittelung der Erben des mit Hinterlassung eines gegen 8000 Rthlr betragenden Vermögens am 14ten Juli 1823 hier verstorbenen Herzogl. Kastellans Johann Friedrich oder Friedrich Blanck hat in Folge öffentlichen Aufgebots am 28. Septbr. 1825. hier Termin zur Anmeldung der Erbansprüche angestanden, von den aufgetretenen Erb Prätendenten hat jedoch blos der ehemalige Pfandgutsbesitzer Carl Siegmund Dietz zu Berghof in Curland, jetzt zu Riga, seine Erbansprüche verfolgt, und ist derselbe, nachdem der betreffende Prozeß in den zuläßigen drei Instanzen rechtskräftig entschieden worden, nach Ableistung eines Eides durch das Purifications-Resolut vom 7. Januar 1834. für den Sohn der Schwester von des Erblassers Mutter für legitimirt, und in dieser Eigenschaft als erbberechtigt bei diesem Nachlasse angenommen, die Frage aber, wie fern er als

der

der nächste und alleinige Erbe zu erachten, einem besonderen Verfahren vorbehalten worden. Aus diesem Grunde, und da bei Erlaß jenes ersten Aufgebots der Erblasser Kastellan Blanck blos als ein Sohn der im Herzogthum Curland Pastorat Dondangen am 21sten Septbr. 1820. verstorbenen, und zuletzt verwittwet gewesenen Dorothea Kräplin bezeichnet werden konnte und erst im nachträglichen Prozeß-Verfahren ermittelt worden, daß er zu Wangen, Kirchspiel Neuhausen in Curland im Jahre 1762 geboren und am 25. April 1762. getauft worden, und der Sohn des Wangenschen Amtmanns Blanck gewesen, wird jetzt noch ein anderweites Aufgebot seiner unbekannten Erben, so weit sie mit ihm gleich nahe oder noch näher als der rc. Dietz verwandt sind, nöthig, und werden daher diese seine unbekannten Erben, so wie deren Erben und nächste Verwandten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf den Kastellan Blanckschen Nachloß schriftlich oder persönlich, spätestens aber in dem auf

den 22. August 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Metzke in unserm Partheienzimmer anstehenden Termine anzumelden und geltend zu machen und wird den Abwesenden der hiesige Justiz-Verweser Glöckner als Bevollmächtigter vorgeschlagen. Sollte sich im Termine Niemand als neuer Erbe melden, und seine Qualität als solcher Niemand nachweisen, so wird der Kastellan Blancksche Nachlaß dem rc. Dietz anheimfallen, und sollte sich nach erfolgter Präclusion noch ein betreffender Erbe melden und legitimiren, so muß derselbe rücksichtlich der Nachlaß-Verwaltung alle Handlungen und Dispositionen des rc Dietz anerkennen und kann von demselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen fordern, sondern muß sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden sein wird, begnügen.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Wunsch.

2947. Ratibor den 7ten October 1834. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien werden alle diejenigen, welche an die aufgebotene Deposital-Masse der in k. k. Oesterreichschen Militairdienste ausgetretenen, nunmehr verschollenen und durch ein rechtskräftiges Erkenntniß de publicato den 23. Juni 1834. für tod erklärten Franz George Joseph und Johann Carl Ludwig v. Larisch, als deren einzige und nächste Erben die Sophie geschiedene Borutzky geb. v. Larisch zu Koslau sich gemeldet und legitimirt, auch die Auszahlung dieser Masse verlangt hat,

hat, ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, innerhalb drey Monaten, und spätstens in dem auf

den 9. Februar 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Sedlaczeck im hiesigen Königlichen Ober-Landesgerichte angesetzten Termine entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu die Herren Justizcommissarien Stiller, Liebich, Brachmann und Dr. Wettemann vorgeschlagen werden, zu melden und ihre nähere und gleich nahe Rechte an die gedachte Deposital-Masse geltend zu machen, widrigenfalls die Sophie geschiedene Vorsutzki geb. v. Larisch für die einzige und rechtmäßige Erbin angenommen, ihr als solcher die Franz George Joseph und Johann Carl Ludwig von Larischsche Deposital-Masse ausgefolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion mit nähern oder gleich nahen Ansprüchen sich meldenden Deposital-Interessenten alle Handlungen und Dispositionen der Vorsutzki anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Nachlaßmasse vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3236. Glogau den 24. Oktober 1834. Die Gräfin Eveline von Schlabrendorf vermählte Gräfin von Sickingen hat als Besitzerin des Antheil-Gutes Schweinitz, Grünberger Kreises, darauf angetragen, die von dem auf dem Gute Schweinitz sub Nro. 7. Rubr. III. für die verwittwete Freyin Barbara von Keßlitz geborne Freyin von Rottenberg eingetragenen Dotal- und Paraphenalgeldern laut gerichtlichen Cessions-Instruments vom 14 Februar 1749. für den Bader Johann Seydeler zu Schweinitz abgezweigten und sub No. 7. litt. c. Rubr. III. intabulirten Post von 1200 Thaler Schlesisch oder 1000 Rth. Preuß. Courant aufbieten lassen. Da dieser Antrag für begründet erachtet worden, so ergeht an alle diejenigen, welche an die gedachte Post Anspruch zu haben vermeinen, besonders aber die unbekannten Bader Johann Seidelerschen Erben oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch die Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Räthe Ziekursch und Förster und die Justiz-Commissions-Räthe Treutler und Wunsch vorgeschlagen werden, innerhalb drei Monaten, längstens aber in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Grafen zu Dohna auf

den 13. März 1835. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Schlosse hierselbst anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präclusions-Erkenntniß die Löschung der gedachten Post im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

2957.

2957. Reichthal den 14. Juli 1833. Auf der Windmühle sub Nro. 11. IIten Antheils zu Simmenau stehen für den verstorbenen Herrn Freyherrn von Lüttwitz Rubr. III. Nro. 4 ex instrumento vom 20. Juli, exp. den 10ten November 1814. und dem, demselben beigehefteten Hypothekenscheine vom 10ten Novbr. 1814. 331 Rth. 10 ggr. 8⅘ pf. eingetragen. Das diesfällige Instrument aber ist verloren gegangen, und es werden demnach hierdurch alle diejenigen, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsstube zu Simmenau angesetzten Termine anzumelden, und zu bescheinigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an obstehend gedachtes Instrument präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Instrument nebst Hypothekenschein für amortisirt erklärt, dann aber die eingetragene Post per 331 Rthlr. 10 Sgr. 8⅘ Pf. in dem Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Simmenau.

2956. Reichthal den 14. Juli 1834. Auf der Windmühle sub Nro. 11 IIten Antheils zu Simmenau stehen für das Simmenauer Pupillen-Depositorio Rubr. III. Nro. 3. ex instrumento vom 27. Juni 1806. und dem, demselben beigehefteten Hypothekenscheine von obengedachten Dato und Jahre 120 Rthlr. eingetragen, wovon jedoch 60 Rthlr. unterm 21. Juli 1819. abgezweigt worden sind. Das diesfällige Instrument ist verloren gegangen, und es werden demnach hierdurch alle diejenigen, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen drei Monathen, spätestens aber in dem auf

den 6 Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsstube zu Simmenau angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an obstehend gedachtes Instrument präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Instrument nebst Hypothekenschein für amortisirt erklärt, dann aber dem Pupillen-Depositorio ein neues Schuld-Instrument ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt Simmenau.

3112. Winzig den 7. November 1834. Auf der Freigärtnerstelle No. 17. in Radtschütz, Steinauer Kreises, haften ex praet. et Decr. vom 26. Oktober 1809. 50 Rthlr. zu 6 pC. Zinsen für die Husar Friedrichsche Vormundschafts-Kasse zu Köben, welche bezahlt sein sollen und weshalb auf Antrag des gegenwärtigen Besitzers, da besagte Kasse in der That nicht die Gläubigerin ist, der Inhaber besagter Post, dessen Erben und Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, aufgefordert werden, ihre Ansprüche in dem auf

den 20. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

im

im Gerichtslokale zu Radtschütz anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Realansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht und das Instrument cassirt werden wird.

Das Münster Freiherrlich Schuler von Sendensche Gerichtsamt für Radtschütz und Zuchen.

3034. Glatz den 28. October 1834. Auf der Bauerstelle des Ignatz Biehl sub No. 4. zu Schwenz haften 290 Rthlr. 3 sgr. 7⅕ pf. für die Biehlschen minorennen laut Hypotheken-Instrument d. d. Coritau den 23. April 1804., welches verloren gegangen. Es werden daher alle, welche an dieses Intabulat und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Schlosse zu Pischkowitz anberaumten Termine entweder persönlich oder durch einen zuläßigen legitimirten Stellvertreter zu melden, das gedachte Instrument vorzulegen, und die vermeintlichen Ansprüche darans nachzuweisen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß das Instrument amortisirt und die Löschung des Kapitals auf Grund der von dem eingetragenen Biehlschen Minorennen geleisteten Quittung und Löschungs-Einwilligung im Hypothekenbuche vermerkt werden wird.

Freyherrlich von Falkenhausen Pischkowitzer Gerichtsamt.

(gez.) Lux.

Auction.

49. Breslau den 31. December 1834. Am 6ten Januar k. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15. Mäntlerstraße verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Todes-Anzeige.

60. In den ersten Stunden des neuen Jahres entschlummerte heute sanft nach langen Leiden an der Luftröhren-Schwindsucht zu einem bessern Leben mein geliebter einziger Sohn, August Loge, Candidat der Theologie in dem Alter von 27 Jahren. Entfernten Freunden und Verwandten widme ich im tiefsten Schmerz diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.

Landeshut den 1sten Januar 1835.

Der Creis-Justiz-Rath Loge.

Dienstag den 6. Januar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. II.

Subhastations-Patente.

19. Breslau den 3. Decbr. 1834. Zur nothwendigen Subhastation des Grundstücks Nro. 637 b. vor dem Oderthor auf der Häselei, bestehend aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst Hofraum, einer Wachsbude, einem Firnißhäuschen, einem Ackerstücke, nebst Garten und Wiese, nach dem Durchschnittswerth zusammen taxirt auf 2736 Rthlr. 26 sgr. im erbschaftlichen Liquidations-Prozeß wird ein Termin auf

den 1. May 1835. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheienzimmer anberaumt. Der neuste Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

66. Habelschwerdt den 19. December 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der den Hauckschen Erben gehörigen Brandtweinbrennerei und Schankwirthschaft sub No. 33. zu Roschwitz bei Glatz, nach dem Materialwerthe auf 640 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Ertrage auf 925 Rthlr. und sonach in mittlerem Werthe auf 782 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, steht der einzige Bietungstermin auf

den 30. März k. J. Nachmittags um 3 Uhr

im Schlosse zu Hassitz an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der hiesigen Kanzlei eingesehen werden.

Das Landgräflich zu Fürstenberg-Hassitzer Gerichtsamt.

70. Leobschütz den 15. November 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum nothwendigen Verkaufe der sub No 62. in polnisch Neukirch gelegenen, dem Franz Reisch gehörigen, auf 383 Rthlr. Cour. gewürdigten Freibauerwirthschaft den Biethungstermin auf

den 2. April Nachmittags 2 Uhr

in Pohlnisch Neukirch angesetzt, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen hierdurch mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein während den Amtsstunden in unserer Gerichtsamts-Kanzley nachgesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Pohlnisch Neukirch. Kuschel.

2138. Breslau den 25. Juni 1834. Das im Wohlauschen Kreise gelegene Gut Klein-Schmograu zur Krieges- und Steuerrath von Timmrothschen Liquida-

dations = Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 20,649 Rthlr. 21 sgr. 9 pf. Der Bietungstermin stehet

am 31. Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober = Landesgerichtsrathe Herrn von Wallenberg im Partheienzimmer des Ober = Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich wird die Ablösung von 7950 Rthlr. Pfandbriefen als Bedingung aufgestellt, und kann die aufgenommene Taxe und der neue Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

3067. Waldenburg den 18. September 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe des sub No. 25. zu Grund, Waldenburger Kreises belegene, dem Kaufmann Ernst Schneider zu Wüstewaltersdorf gehörige, ortsgerichtlich unterm 30. August c. auf 28 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzten Freihauses haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 5. Februar 1835. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtszimmer zu Wüstewaltersdorf angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiermit einladen, daß die Taxe und der Hypothenschein in unserer Kanzley eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

3051. Sagan den 30. October 1834. Es soll die von dem, in dem Dorfe Dombrowo in dem Herzogthum Posen verstorbenen Joseph Liersch zu Reichenbach, Saganschen Kreises sub Nro. 50. nachgelassene, dorfgerichtlich auf 90 Rthlr. Courant = Werth abgeschätzte Häusler = Nahrung, in termino

den 18. Februar 1835. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Kanzley, woselbst die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen während den gewöhnlichen Amtsstunden täglich einzusehen sind, öffentlich subhastiret werden, wie hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domainen = Justizamt.

3031. Glatz den 8. October 1834. Die in der Colonie Neu = Welt belegene den Joseph Bekschen Intestaterben gehörige, und auf 110 Rthlr. abgeschätzte Colonistenstelle sub No. 53. des Hypothekenbuchs von Nieder = Altlomnitz soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 5. Februar 1835. Nachmittags 2 Uhr in der Kanzley zu Grafenort meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Das Patrimonial = Gericht der Mojorats = Herrschaft Grafenort.
Wollny.

3009. Myslowitz den 13 October 1834. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Bürger Andreas Pawelczick zu Städtchen Myslowitz gehörige

hörige, in der Zaboline hierselbst belegene, auf 35 Rthlr. taxirte ¼tel Quart-Acker schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und daß der peremtorische Bietungstermin auf

den 3. Februar 1835.

in unserer hiesigen Gerichts-Kanzley ansteht.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Myslowitz.

(gez.) Padiera.

3017. Neurode den 23. October 1834. Die unter No. 29. zu Heidenberg belegene, dem Johann Meixnerschen Erben gehörige Coloniehäuslerstelle nebst dazu gehörigen 3 Scheffel Wiesewachs, welches ortsgerichtlich auf 160 Rthl. geschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 7. Februar 1835. Nachmittags 2 Uhr

in dem Freirichtergutsgebäude zu Königswalde angesetzten einzigen Bietungstermine verkauft werden. Kauflustige werden mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Königswalde.

Held.

3019. Reinerz den 16. September 1834. Das auf 8 Rth. 10 Sgr. geschätzte Joseph Bittnersche Erbzinsland zu Friedersdorf wird auf

den 9. Februar 1835. Nachmittags 3 Uhr

zu Friedersdorf subhastirt.

Major von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf.

2929. Friedland den 9. Oktober 1834. Im Wege nothwendiger Subhastation soll das dem Färbermeister Joh. Benjamin Graf gehörige, sub No. 138. hierselbst gelegene Haus nebst dazu gehöriger Roßmangel, Färberei, Scheuer und Stallung, so wie 70 Schfl. Acker und Wiesen, gerichtlich auf 4511 Rth. 14 sgr. taxirt, in den auf

den 11. December c.,
den 5. Februar et peremtorio
den 9. April 1835. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anstehenden Terminen öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2139. Breslau den 23. Juni 1834. Das im Brieger Kreise gelegene Gut Rothhaus zur Gutsbesitzer Johann Gottlieb Zeiskeschen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 11,054 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. Der Bietungstermin stehet am 27. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Ruprecht im Partheienzimmer des Königl. Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen

des

des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Unter gleicher Warnung wird die dem Aufenthalt nach unbekannte geschiedene Schönfärber Jahr, Caroline geb. Lehmann, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in diesem Termine hierdurch vorgeladen. Die aufgenommene Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Lemmer.

3071. Strehlen den 15. October 1834. Das auf 1416 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. gewürdigte, der verwittweten Guttwein gebornen Hecht gehörige, hieselbst sub No. 171. gelegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf
den 20 Februar 1835. Vormittags 11 Uhr
an hiesiger Gerichtsstätte öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubigerin Anna Rosina Hecht wird zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen, und die unbekannten Erben, Cessionarien oder sonstigen Rechtsnachfolger des Realgläubigers Johann Gottlieb Kynast werden aufgefordert, im Bietungs-Termine zu erscheinen, und sich durch Production der betreffenden Urkunden zu legitimiren oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

68. Oels den 23sten December 1834. Die zum Nachlasse des zu Schleibitz verstorbenen Johann Friedrich Hempfler gehörige Fischer-Freistelle No. 36. zu Schleibitz wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungs-Termin steht auf
den 13. April 1835. Vormittags 10 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Schleibitz an. Die auf 405 Rthlr. 15 Sgr. ausgefallene gerichtliche Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer oder sonstige Realprätenden an dies Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in dem obengedachten Termine anzumelden widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Herzogliches Land- und Stadtgericht.

29. Breslau den 9ten December 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der, dem Johann Friedrich Hübner gehörigen zu Cosel, Breslauer Kreises sub Nro. 4. belegenen, auf 800 Rthlr. taxirten Freigärtnerstelle steht der Bietungstermin auf
den 25. April 1835. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrath von Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Zugleich wird dem, als Realgläubiger hiebei interessirten, seinem Aufenthalte nach unbekannten Kaufmann Carl Benjamin Franzke der anstehende Termin hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Land-Gericht.

Edictal-

Edictal-Citationen.

54. Breslau den 31. December 1834. In der Gegend von Reisezagel, Haupt Zollamts-Bezirks Mittelwalde, sind am 6ten December c. früh 4 Uhr, 12 Fäßchen Wein im Gewicht 3 Centner 30 Pfund, nebst einem mit einem schwarzen Pferde bespannten Wagen, auf welchem sich noch ein Schaafpelz, eine Pferdedecke und ein Federkopfkissen befunden haben, angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 15. Januar 1835. gerechnet, und spätestens

am 4. März 1835.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Mittelwalde zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objekte darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
von Bigeleben.

3249. Breslau den 7ten November 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden die nachgenannten ausgetretenen Cantonisten:

1) der Schuhmachergeselle Carl Heinrich Gläser aus Schweidnitz;
2) der Riemergeselle Johann Friedrich Büttner aus Schweidnitz;
3) der Kupferschmidtgeselle Johann Carl Hischer aus Schweidnitz;
4) der Schuhmachergeselle Friedrich Wilhelm Dittmann aus Lüben;
5) der Schuhmachergeselle Johann Gottlieb Hübner aus Schweidnitz;
6) der Buchdruckergeselle Fridrich Julian Jungfer aus Glatz;
7) der Schneidergeselle Johann Friedrich Lichtenberg aus Liebenau;
8) der Tischlergeselle Franz August Humpfleisch aus Schweidnitz;
9) der August Wilhelm Gebel aus Dyhrnfurth;
10) der Calmus Meisel aus Kempen;
11) der Weißgerbergeselle Carl Friedrich Zahn aus Schweidnitz,

welche sich aus ihre Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre resp. 1832. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königlich Preußischen Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 23. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Dewitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts anberaumt worden, wozu dieselben hierdurch vorgeladen werden. Sollten die Provokaten in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß sie ausgetreten seien, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen und wird auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer. 3215.

3215. Glogau den 7. November 1834. Nachdem der Königliche Sächsische Hauptmann Herrmann von Salza und Lichtenau, welcher zeither Percipient der Zinsen des auf dem im Görlitzer Kreises der Ober-Lausitz gelegenen Gutes Ebersbach mit Siebenhufen Rubr. III. No. 1. mit 6533 Rthlr. 10 Sgr. haftenden unablöslichen Majorats-Stamm des von Salzaer Geschlechts aus den drei Häusern Schreibersdorf, Lichtenau und Linda, wovon jährlich 391 Rthl. 8 Gr. Argentzinsen dem ältesten Geschlechtsvetter in halbjährigen Raten entrichtet werden, aus der Ordination des Bischofs zu Breslau Jacob von Salza d. d. Dienstag nach Laurentii und aus der Geschlechts-Fundation d. d. Neisse 1532. dem alten Amts-Consense vom 29. September 1612. nach dem Lossaer Erbrezesse vom 15. Februar 1757. am 26. April 1828. zu Dresden verstorben ist, und dessen Sohn der Königliche Sächsische Referendar im Ministerio der Justiz Carl von Salza und Lichtenau zu Dresden als durch die Stiftungsurkunden berufenen Majoratsfolgen gedachte Zinsen in Anspruch nimmt, so werden alle unbekannten Mitglieder der von Salzaschen Familie aus den Häusern Schreibersdorf, Lichtenau und Linda, welche ein näheres oder gleich nahes Anrecht zu haben vermeinen, vorgeladen, zu Anmeldung und Geltendmachung ihrer vermeintlichen Rechte sich auf

den 10. März 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Bönigk auf dem Schloß hierselbst entweder persönlich oder durch legitimirte und informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissarien, von denen die Justiz-Kommissions-Räthe Bassenge und Treutler, die Justiz-Räthe Ziekursch und Förster und die Justiz-Kommissarien Neumann, Jüngel und Werner in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, und die nöthigen Erklärungen abzugeben. Sollte sich in diesem Termine Niemand melden, so wird die Präclusion aller bis jetzt unbekannten Prätendenten erfolgen, und der Referendar Carl von Salza und Lichtenau in den Genuß der Majorats-Stammzinsen gesetzt werden, und diejenigen gleich nahen oder näher Berechtigten, welche sich erst nach erfolgter Präclusion melden, werden für verpflichtet erachtet werden, die Handlungen und Dispositionen des Carl von Salza rücksichtlich dieser Zinsen anzuerkennen und resp. zu übernehmen, ohne von ihm Rechnungslegung oder Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern zu können, sich vielmehr mit den noch nicht bezogenen Fideicommiß-Zinsen zu begnügen.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Götze.

2985. Oels den 17. October 1834. Nachdem über den Nachlaß des hierorts verstorbenen Hausbesitzers Johann Christian Mühlkünstler, und über die darunter begriffene Verlassenschaft seiner vor ihm verstorbenen Ehefrau Helene Mühlkünstler geb. Scholz der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche als Gläubiger oder Legatarien, Ansprüche daran zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche in termino

den 9. Februar 1835. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause bey uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls

sie

sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlüstig werden erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger und Legatarien von der Masse noch übrig bleiben möchte. Für den Fall des Bedarfs werden die Herren Justizcommissarien Wentzky und Schrottky hieselbst zu Mandatarien vorgeschlagen. g)

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Land- und Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Kassen-Gläubiger.

4. Breslau den 3. December 1834. Zum definitiven Abschluß der Rechnungen:

1) der von dem unterzeichneten Gericht verwalteten Stadt- und Hospital-Landgüter-Amts-Sportel-Resten-Casse;
2) desgleichen der Königlichen Landgerichts-Salarien-Casse aus der Zeit der Verwaltung des cassirten Landgerichts-Salarien-Cassen-Rendanten Krusch,

werden alle diejenigen, die an die ehemalige Stadt- und Hospital-Landgüter-Amts-Sportel-Casse oder an die Königliche Landgerichts-Salarien-Casse aus der angegebenen Zeit eine Forderung zu haben glauben, hiermit aufgefordert, dieselbe binnen drei Monaten, spätestens aber in dem

auf den 10. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Süßenguth in unserm Partheienzimmer anberaumten Termine bestimmt anzuzeigen. Durch ein demnächst abzufassendes Präclusions-Urtel werden alle nicht aus den Rechnungen und Cassen-Akten ersichtlichen Gläubiger dieser Cassen mit ihren Ansprüchen an dieselben präcludirt und an die Person des Rendanten Krusch verwiesen werden. g)

Königliches Landgericht.

Aufgebot einer Hypothekenpost.

58. Breslau den 15. December 1834. Auf dem Grundstücke (dem sogenannten Fischerhause) sub Nro. 28. des Hypothekenbuchs von Kunersdorf ist Rubr. II. Nro. 2. auf Grund der Kaufpunktation vom 16. April 1775 confirmirt den 8. Mai 1775 folgender Vermerk eingetragen:

„die Melchior Liebetanzschen Erben haben deren rückständigen Kaufgeldern à 200 Rthlr. schles. die jura derselben vorbedungen."

Da nun die Inhaber dieser Post unbekannt sind, so werden diese, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche an die Post hierdurch ad Terminum

den 30. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholz unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück sub Nro. 28.

des

des Hypothekenbuchs von Kunersdorf präcludirt werden, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der oben gedachten Post erfolgen wird.

Königliches Landgericht.

3008. Beuthen den 18. Oktober 1834. Von dem unterzeichneten Gericht werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das angeblich verloren gegangene Duplikat des zwischen den Ludwig Eglischen Erben und den Thomas und Ludwine Maizwitzschen Eheleuten, über das in der Krakauer Vorstadt hierselbst belegene Haus sub No. 131 B. unterm 23. September 1825. geschlossenen und den 29. ejusdem mensis ausgefertigten Kauf-Contracts nebst Recognition über die erfolgte Intabulation eines Kaufgelder-Rests von 200 Rth. für Verkäufer auf gedachtem Hause irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Geschäftslokale anberaumten Termine zu melden und ihre Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit selbigen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und sodann mit Löschung der erwähnten Post verfahren werden wird. Das Freistandesherrl. Gräfl. Henkel von Donnersmarksche Beuthner Stadtgericht. Luchs.

Auctions-Anzeige und Aufforderung.

3207. Liegnitz den 19ten Novbr. 1834. Der Leih-Anstalt-Entrepreneur Kübler hieselbst, hat auf öffentlichen Verkauf, der bei ihm niedergelegten und verschollenen Pfänder angetragen. Der ergangenen Verfügung des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts gemäß, ist deshalb ein Termin auf den 26. Januar k. J. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage, in der Behausung des rc. Kiebler, No. 54. der Goldberger Gasse hieselbst, angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die gegen sofortige baare Bezahlung zu versteigernde Gegenstände bestehen: in goldnen Ketten und Ringen, goldnen und silbernen Uhren, silbernen Eß- und Kaffee-Löffeln und andern Silberzeug, Zinn, Kupfer- und Messing-Geschirr, Seiden- und Leinenzeug, Kleidungsstücken rc. Zugleich werden aber auch alle diejenigen Pfandschuldner und Pfandschein-Inhaber, aus welchen die Pfänder seit 6 Monaten und länger verfallen sind, der Deklaration vom 4. April 1803. gemäß, hierdurch aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem angesetzten Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Königl. Land- und Stadt-Gericht hieselbst zur weitern Verfügung anzuzeigen, entgegengesetzten Falls die Pfänder verkauft, aus der Loosung der Pfandgläubiger befriediget, und der etwanige Ueberrest der Armen-Kasse abgeliefert werden würde.

Feder, Königl. Auctionator.

Prodigalitäts-Erklärung.

65. Görlitz den 16 Dezember 1834. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bauer Johann Gottlieb Wiedemann zu Schützenhain durch das am 13. December c. publicirte Erkenntniß für ein Verschwender erklärt worden ist, und unter Curatel gesetzt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Mittwoch den 7. Januar 1835

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. II.

Bekanntmachung.

71. Da die Zahlung der Zinsen von den bei der hiesigen Spaar-Casse niedergelegten Capitalien für den Zeitraum vom 1. Juli bis letzten December 1834

Montag den 12. Januar d. J.
Dienstag den 13. Januar d. J.
Donnerstag den 15. Januar d. J.
Montag den 19. Januar d. J.
Dienstag den 20. Januar d. J. und
Donnerstag den 22. Januar d. J.

in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale erfolgen wird, so werden alle diejenigen, welche dergleichen Zinsen zu erhalten haben, hierdurch aufgefordert: sich Behufs deren Erhebung mit ihren Quittungsbüchern an einem der gedachten Tage zu melden.

Breslau den 3 Januar 1835.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

2873. Strehlen den 30sten Septbr. 1834. Das jetzt abgebrannte, vor dem Brande auf 500 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Haus Nro. 13. nebst Zubehör zu Wansen, dem Leopold Lillge gehörig, soll mit Einschluß der darauf fallenden Brand-Vergütigung in der nothwendigen Subhastation auf
den 13. März 1835. Vormittags 11 Uhr
zu Wansen im dasigen Gerichts-Lokale verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3042.

3042. Peterswaldau den 21 October 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Waltersdorf bei Kupferberg, Schönauer Kreises sub No. 38. belegene, auf 88 Rtblr. 6 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus des Ehrenfried Reimann ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 10. Februar 1835. Vormittags 11 Uhr

ihre Gebothe in dem Geschäfts-Locale des Schlosses Jannowitz abzugeben. Die Taxe als der neuste Hypothekenschein dieses Grundstücks können in der Gerichts-Registratur zu Jannowitz eingesehen werden.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

2986. Wartenberg den 22 Oktober 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die zu dem Nachlaß der Johanne geschiedenen Lipski gehörige, zu Wioske sub Nr. 23. hieselbst gelegene Possession, welche auf 299 Rthl. 13 sgr. taxirt worden, in termino peremtorio

den 30sten Januar 1835.

sub hasta verkauft werden, und kann die Taxe nebst dem neusten Hypothekenschein in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3198. Reichenbach den 10. November 1834. Auf den Antrag der Erben soll im Wege der Erbesauseinandersetzung das in der Gemeinde Stein-Seifersdorf, Reichenbacher Kreises, belegene, und sub fol. 61. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene Freihaus dem verstorbenen Johann Ernst Hause gehörig, welches ortsgerichtlich auf 110 Rthlr abgeschätzt worden, öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zum Bieten über dieses Grundstück haben wir einen Termin auf

den 16ten März 1835

in der Gerichtskanzlei zu Steinseifersdorf anberaumt. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur hier eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.

Wichura.

2668. Neisse den 31sten Juli 1834. Auf den Antrag der hiesigen Fürstenthums-Landschaft soll das bei Neisse belegene, und wie die in unserem Partheienzimmer zur Einsicht aushängenden Taxen nachweisen, unterm 31. Januar 1831. auf 5984 Rthlr. 26 sgr 5½ sgr. gerichtlich abgeschätzte sogenannte rothe Vorwerk und das unterm 1. Februar 1831. auf 1880 Rthlr. 4 sgr. 11½ pf. gerichtlich abgeschätzte Scholzische Vorwerk nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine

den 7. April 1835. Vormittags 9 Uhr

vor

vor dem Herrn Justizrath Bineck in unserm Partheienzimmer hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

2302. Glogau den 15. Juli 1834. Zur Subhastation des im Rothenburger Kreise der Ober-Lausitz belegenen, nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe auf 18,273 Rth. 1 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten Gutes Petershayn ist ein Bietungs-Termin auf

den 10. Februar 1835. Vormittags um 11 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor v. Bönigk auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Carl Christian Ferdinand Luga aufgefordert, in termino seine Gerechtsame wegen der für ihn Rubr. III No. 1 A. eingetragenen Forderung per 1500 Rth. wahrzunehmen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götz.

Edictal-Citationen.

28. Oels den 14ten November 1834. Nachdem über den Nachlaß des zu Schleibitz verstorbenen Fischerei-Freistellenbesitzers Johann Friedrich Hemptler der Concurs eröffnet worden, werden alle Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse in termino

den 16. März 1835. Vormittags 10 Uhr

im Rathhause hierselbst bei uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Kreditoren auferlegt werden wird. Für den Fall des Bedarfs wird Herr Justiz-Commissarius Wentzky hierselbst zum Mandatarius vorgeschlagen.

Herzoglich Braunschweig-Oelsisches Land- und Stadtgericht.

59. Breslau den 3. Januar 1835. Den unbekannten Gläubigern des am 6. September 1834. gestorbene hiesigen Kaufmanns Jacob Friedrich Günther werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen bis Ende Januar 1835. Unterzeichnetem anzuzeigen, nach welchem Termine diese Gläubiger ihre Forderungen jedem einzelnen Erben anzuzeigen haben würden.

Kirschstein, Apotheker.

3146. Ratibor den 25. Oktober 1834. Ueber den Nachlaß des zu Oppeln am 22sten Mai dieses Jahres verstorbenen Regierungs Sekretairs Langner

ist

ist auf Antrag der Wittwe der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 28 Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Krafft angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Klapper, Stöckel, Liebich, Stiller, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.
Sack.

3349. Rybnik den 20sten Oktober 1834. Nachdem über den Nachlaß des unterm 17. März 1832 verstorbenen Vorwerks-Besitzer Matheus Schabon zu Josephhof der Erbschafts-Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger desselben hiermit vorgeladen, in dem auf

den 10. März 1835. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in unserer Gerichts-Kanzlei hierselbst entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Mandatarien, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Laube zu Ratibor vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzumelden, und die weitere Verhandlung, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

3310. Breslau den 21. November 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Friedrich Wilhelm August Hagen hierselbst auf der Herrenstraße No. 21. und dessen jetzt majorenn gewordene Ehefrau Amalie Auguste Louise geborne Müller bei ihrem Umzuge aus Namslau hierher nach Breslau die am ersten Orte nach dem dort geltenden Provinzial-Recht zwischen Eheleuten nicht eximirten Standes geltende Gütergemeinschaft in dem vor dem hiesigen Königlichen Pupillen-Collegio bei Gelegenheit der Abnahme der vormundschaftlichen Decharge am 29. October d. J. errichteten Vertrages unter sich und in Bezug auf jeden Dritten ausgeschlossen haben.

Königliches Stadtgericht.
von Blankensee.

Donnerstag den 8. Januar 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. II.

Subhastations-Patente.

3068. Frankenstein den 3. October 1834. Erbtheilungshalber soll das zum Wittwe Schmidtschen Nachlasse gehörige Ackerstück No. 9. zu Frankenberg kleinen Antheils von 1 Scheffel 4 Metzen Aussaat, auf 59 Rthlr. 5 sgr. taxirt, in termino

den 12. Februar k. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3063. Frankenstein den 3 October 1834 Erbtheilungshalber sollen die zum Nachlaß des Bauers Caspar Rathsmann von Olbersdorf gehörigen Grundstücke, nämlich das Bauergut No. 53. und die einzelnen Ackerstücke No. 45 und 151. zu Olbersdorf, eine Viertelmeile von Frankenstein entfernt, und zusammen gerichtlich auf 3106 Rthlr. 20 sgr. 8 pf. nach dem Nutzungs-Ertrage taxirt, in dem auf den 10. Februar k. J. Nachmittags um 4 Uhr angesetzten Licitationstermine in unserem Partheienzimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden, und wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3041. Oels den 15. October 1834. Die dem Johann Heinrich Pohl gehörige zu Schmarse, Oelsischen Kreises sub No. 35. belegene, dorfgerichtlich auf 117 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 16. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Kayser in den Partheienzimmern des Fürstenthums-Gerichts öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Die Taxe, wie der neueste Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur näher eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

3052. Jauer den 23sten October 1834. Das dem Fleischer Carl Wilhelm Becker gehörige, mit der Fleischbank No. 3. hierselbst verbundene und auf 66 Rthl. seinem Nutzungs-Ertrage nach abgeschätzte Teichstück, soll im Wege der nothwendigen

wigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein peremtorischer Bietungs-termin auf

den 13. Februar 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schorff anberaumt. Die specielle Taxe und der neueste Hypothekenschein befinden sich in unserer Registratur zur Einsicht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

Edictal-Citationen.

31. Lauban den 20. December 1834. Die bekannten Erben der hierselbst verstorbenen Anne Helene Wilde geb. Mönnich haben ihrem Erbrechte an den Nachlaß derselben zu Gunsten der nach ihnen berufenen entsagt. Diese letztern sind nicht zu ermitteln gewesen, und es werden daher alle diejenigen, welche auf den Nachlaß der gedachten Wittwe Wilde ein Erbrecht haben, angewiesen sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. October 1835. Vormittags 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle anberaumten Termine zu melden und ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Wildesche Nachlaß dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird.

Das Königl. Gerichtsamt.

2920. Reichenbach den 9. September 1834. Ueber den in 10157 Rthlr. 13 sgr. 10 pf. größtentheils in Grundstücken bestehenden und mit 8351 Rthl. 1 sgr. 3 pf. Schulden belasteten Nachlaß des zu Ober-Peilau verstorbenen Fleischer und Gerichtsscholzen Carl Friedrich Bischoff ist ex decreto von heute auf den Antrag seiner Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung sämmtlicher Gläubiger rücksichtlich ihrer Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse, so wie zur Nachweisung der Richtigkeit derselben auf

den 24. Januar 1835.

im Gemein-Logis zu Gnadenfrey anberaumt worden. Sämmtliche unbekannte Erbschafts-Gläubiger werden demnach hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen gebührend anzumelden und durch Vorlegung der in Händen habenden Schuld-Urkunden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und demnächst das Weitere, der Ausbleibende aber hat zu gewärtigen, daß er aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird. Zugleich werden denjenigen, welche verhindert werden sollten, persönlich in diesem Termine zu erscheinen, die Justiz-Commissarien Lessing hierselbst, Kanther zu Nimptsch und Salomon zu Frankenstein als Stellvertreter vorgeschlagen, an deren einen sie sich zu wenden und mit Information und Vollmacht noch vor dem Termine zu versehen haben.

Das Majorin von Polenz Ober-Peilau Gnadenfreier Gerichtsamt.

Wichura.

2919.

2919. Brieg den 26. September 1834. Nachdem über den Nachlaß des im Jahre 1810. hierselbst verstorbenen Kaufmanns Johann Christoph Bräunert, wovon die Activmasse mit Einschluß des zu derselben gehörigen Hauses auf circa 4245 Rthlr. 18 Sgr. 1 Pf., die Passivmasse aber ohne die Legate auf circa 5000 Rthlr. sich beläuft, der Concurs eröffnet worden, so ist zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf den 29. Januar 1835. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thiel angesetzt worden. Dieselben werden aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in dem Termine aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzubringen, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2967. Breslau den 1. October 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene von dem inzwischen verstorbenen Schlossermeister Carl Benjamin Drechsler für den ebenfalls schon verstorbenen Hutmacher Ernst Gottlieb Rother am 23sten Januar 1822. über 1500 Rthlr., welche auf dem Hause No. 22. auf dem Hinterdom Rubr. III. No. 5. haften, ausgestellte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf den 12. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheienzimmer angesetzten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen sowohl an das angeblich verlohren gegangene Schuld-Instrument, als auch an das verpfände Grundstück werden ausgeschlossen und zu einem ewigen Stillschweigen verwiesen werden, wonächst das gedachte Schuld-Instrument für nichtig erklärt, und die Schuld von 1500 Rthlr., welche nach der Behauptung der jetzigen Besitzer des verpfändeten Grundstücks bezahlt worden sein soll, und im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

2895. Winzig den 6ten October 1834. Auf der Groscherstelle No. 19. in Mayschen stehen Rubr. III. No. 3. ex protocollo et decreto vom 9ten Juni 1805. für den Georg Friedrich Pohl 20 Rthlr., und No 4. ex protocollo et decreto vom 24sten Juni ej. a. 100 Rthlr. für den Brandtweinbrenner George Friedrich Uhr in Schlichtingsheim, beide zu $4\frac{1}{6}$ pro Cent eingetragen, welche längst bezahlt sein sollen. Es werden daher die Inhaber besagter Posten, deren Erben und Cessionarien, und die sonst in ihre Rechte getreten sind, insbesondere auch die Kinder der zu Pohlaup verstorbenen verwitt. Dreschgärtner Schulz geb. Uhr, welchen

chen letzt gedachte Post neuerdings cedirt worden ist; so wie alle diejenigen, welche an obgedachte, von dem George Friedrich Schulz ausgestellte Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche in termino den 16 Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr im Gerichts-Locale zu Rayschen anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Real-Ansprüchen an das Grundstück aus besagten Instrumenten präcludirt, ihnen gegen dasselbe ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Löschung der Posten verfügt, und die Instrumente für amortisirt und unkräftig werden erklärt werden. Das Gerichtsamt für Rayschen.

Edictal-Citation.

3000. Goldberg den 7. Oktober 1834. Nachdem über den Nachlaß des zu Nieder-Thomaswaldau am 8. März c. verstorbenen gewesenen Freigutsbesitzers Heinrich Erdmann Gänzert auf den Antrag der Erben desselben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß, durch die Verfügung vom 28. Juni c. eröffnet worden ist, wird allen unbekannten Gläubigern, welche irgend einen Anspruch an die vorgenannte Masse haben, hierdurch aufgegeben, sich in dem zur Anmeldung und Verificirung ihrer Forderungen auf

den 30. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner im hiesigen Gerichtslokale angesetzten Termine persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu denselben der Herr Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht wird, einzufinden, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mühlenbau.

3371. Militsch den 3. December 1834. Die Herrschaft Militsch beabsichtiget in die Stelle der in Schwentroschine eingegangenen Wassermühle eine Bockmühle zu erbauen. In Gemäßheit des Ediktes vom 28. Oktober 1810. wird dieses Vorhaben mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß binnen dato und 8 Wochen etwanige Einsprüche dagegen zur näheren Prüfung erwartet werden. Nach Ablauf dieser Frist wird sodann höhern Ortes die zu dieser Anlage nöthige Genehmigung eingeholt werden.

Königlicher Landrath.
von Scheliha.

Vermiethung.

76. Breslau. Zu Termino Ostern sind in dem bis jetzt noch von einem Königl. Haupt-Steuer-Amt inne habenden Gebäude, am Markt, ein Gewölbe, die erste und dritte Etage im Vordergebäude, mehrere Wohnungen im Hofe, als auch im Hinterhause, Aussicht nach der Junkernstraße, zu vermiethen und das Nähere im Comptoir Carlsstraße Nro. 36. im Hofe links zu erfragen.

Freitag den 9. Januar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. II.

Subhastations-Patente.

77. Strehlen den 2. Januar 1835. In der Subhastationssache der dem Gottfried Kühnel gehörigen sub Nro. 6 zu Warkotsch gelegenen, auf 709 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich taxirten Schmiede und Freistelle, worauf bis jetzt 380 Rthlr. geboten sind, haben wir zur Nach-Licitation einen Termin auf

den 11. Februar Morgens 10 Uhr zu Warkotsch

anberaumt, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch einladen.

Das von Schickfußsche Justizamt Warkotsch.

3230. Reichenbach den 18. Novbr. 1834. Zum freiwilligen öffentlichen Verkaufe der zum Franz Schubertschen Nachlasse gehörigen, dorfgerichtlich auf 303 Rthlr. 20 sgr. gewürdigten Dreschgärtnerstelle sub No. 4. zu Guhlau, hiesigen Kreises, von 4 Scheffel Aussaat, nebst Garten und Wiese, steht ein Bietungstermin auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Guhlau auf

den 14. März 1835. Nachmittags um 3 Uhr

an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Das Patrimonial-Gericht für Guhlau. Rupprecht.

11. Heinrichau den 5. December 1834. Da in termino den 4ten hujus sich kein zahlungsfähiger Kauflustiger eingefunden, wird zur Subhastation der sub No. 37. Pohlnisch-Peterwitz belegenen, dorfgerichtlich auf 382 Rthlr. 10 sgr. geschätzten Häuslerstelle ein anderweitiger Termin

den 12. Februar k. J. Morgens 9 Uhr

hieselbst anberaumt, der neueste Hypothekenschein, die Taxe und die Subhastations-Bedingungen sind in den Amtsstunden in hiesiger Gerichts-Kanzley einzusehen. Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Pfitzner. Mücke.

Edictal-Citationen.

3265. Leobschütz den 20. Oktober 1834. Auf den Antrag der Erben und des Vormundes der minorennen Kinder des am 18. Mai c. zu Rosen verstorbenen

nen Kretschambesitzers Franz Stiebler vom 17 m. pr. ist über den Nachlaß des letzteren der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anbringung und Justificirung der Ansprüche der bekannten und unbekannten Erbschafts-Gläubiger an diesen Nachlaß ein Termin auf

den 18. Februar 1835. Vormittags 8 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Leobschütz anberaumt worden. Alle unbekannten Erbschafts-Gläubiger werden daher aufgefordert, in diesem Termine entweder persönlich oder per Mandatarium zu erscheinen, ihre Forderungen an den rc. Stieblerschen Nachlaß genau anzugeben, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, Letztere, wenn solche in Schriften oder Urkunden bestehen, zugleich mit zur Stelle zu bringen, und sodann ihre Ansetzung in den ergehenden Erkenntnisse zu gewärtigen. Sollte ein oder der andere dieser Gläubiger in diesem Termine gänzlich ungehorsam ausbleiben, so wird der Ausbleibende aller seiner etwanigen Vortheile verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werde.

Das Patrimonial-Gericht über Rosen.

(gez.) Wolff, Justitiar.

59. Breslau den 3. Januar 1835. Den unbekannten Gläubigern des am 6. September 1834. gestorbene hiesigen Kaufmanns Jacob Friedrich Günther werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen bis Ende Januar 1835. Unterzeichnetem anzuzeigen, nach welchem Termine diese Gläubiger ihre Forderungen jedem einzelnen Erben anzuzeigen haben würden.

Kirschstein, Apotheker.

74. Ratibor den 18. November 1834. Auf den Antrag des Justiz-Commissions-Rath Stöckel, als Curators der Landrath Franz Carl von Zawadzkyschen Concurs-Masse werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, namentlich:

a. der Exlusien des Testaments der Helena Freyin von Welchs, Carl Traugott Baron von Skrbensky, und

b. die Erben der Helena Freyin von Weichs,

welche nach der Distributoria in der Graf Sobeckschen Concurs-Sache de publicato den 22 Januar 1803. als Mitgläubiger der IV. Klasse an die rc. von Zawadzkysche Concurs-Masse angewiesen worden sind, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 11. April 1835 Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termine in unserm hiesigen Geschäfts-Gebäude vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Stegemann persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissions-Räthe Wichura und Eberhard und Justiz-Commissarien Liebich, Stiller, Stöckel, Klapper, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben näher anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an

die

die Landrath Franz Carl von Zawadzkysche Concurs-Masse werden ausgeschlossen werden, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

Aufgebot unbekannter Testamentserben.

*) Glogau den 23sten December 1834. In dem Deposito des unterzeichneten Gerichts befinden sich folgende Testamente:

1) der Eva verwittweten Gebauerin gebornen Deuschländerin aus Breslau vom 7. Juni 1774;
2) der Helene Rosine von Reibnitz gebornen von Tschepe de praes. den 24. Januar 1775;
3) des Gastwirths Georg Herrmann vom 26. September 1775;
4) des Müllers Gottfried Röhr und dessen Frau Anna Rosina Röhr geborne Hein zu Schloin, deponirt am 18. August 1773.

Da nun seit ihrer Niederlegung ein längerer als 56 jähriger Zeitraum verstrichen ist, ohne daß die Publication derselben nachgesucht, und ohne daß von dem Leben oder Tode der Testatoren etwas bekannt geworden ist, so wird das Dasein dieser Testamente hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und es werden die Interessenten zur Nachsuchung der Publication aufgefordert, widrigenfalls nach den Vorschriften des Allgemeinen Landrechts Part. I. Tit. 12. §. 219. 220. und 221. weiter verfahren werden wird. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

78. Glatz den 31sten December 1834. Auf der Häuslerstelle des Joseph Tschöcke sub No. 188. zu Schlegel haften:

a. 200 Floren aus der Obligation vom 14. März 1800 für die Stillersche Vormundschaft zu Neudorf, und
b. 100 Floren aus der Obligation vom 15. Juli 1804 für den Bauer Joseph Anlauf aus Neudorf,

worüber die ausgefertigten Hypotheken-Instrumente verloren gegangen. Demnach werden alle, welche als Inhaber, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die gedachten Forderungen oder an die darüber ausgefertigten Dokumente Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. April 1835. Vormittags 11 Uhr

in unserer Kanzlei zu Schlegel anberaumten Termine persönlich oder durch legitimirte Mandatarien, als welche für den Fall der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Leyser und Wocke vorgeschlagen werden, anzumelden und das Weitere, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, die aufgebotenen Documente für amortisirt erklärt und die auf Grund deren eingetragenen Posten werde gelöscht werden.

Gerichtsamt Schlegel.

Erb.

Erbschafts-Theilungen.

87. Breslau den 30. December 1834. Den unbekannten Gläubigern der am 3. September 1832 zu Breslau verstorbenen verwittweten Rittmeister von Hamilton, geborne Freyin von Troschke wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende Tit. 17. Thl. I. Allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Zweiter Senat. Kuhn.

3315. Striegau den 1. December 1834. In Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts wird die bevorstehende Theilung des Nachlasses des hierselbst verstorbenen Bäckers Samuel Gottlob Sander allen unbekannten Gläubigern bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten bey uns anzumelden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3040. Seiffersdorf den 28. October 1834. Die Theilung des Nachlasses des am 2ten Juli 1833. zu Seiffersdorf verstorbenen Bauerguthsbesitzers und Getreidehändler Johann Gottfried Friebe wird hiermit den unbekannten Gläubigern bekannt gemacht. Wer seine Forderungen an diesen Nachlaß nicht binnen drey Monathen geltend macht, kann sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten.

Das Adlich von Uechtritzsche Gerichtsamt. Hilse.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

3314. Liegnitz den 26. November 1834. Der Inwohner Friedrich Samuel Geisler und die Maria Pauline Teichmann in Weissenhof haben in dem unterm 21. November 1834. errichteten Ehe- und Erbvertrage die im Liegnitzer Kreise geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Auction.

88. Breslau den 8. Januar 1835. Am 12ten d. M. Nachmittags von 2 Uhr und die folgenden Tage sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und Kürschner-Werkzeug, öffentlich versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Anzeige.

86. Breslau. Einen Friedrichsd'or Belohnung demjenigen, welcher eine am 5. Januar Abends von einem Wagen auf der Kupferschmiedestraße entwendete, mit grünem Halbtuch überzogene und schwarzem Bär eingefütterte Kürce nachweisen, oder zur Entdeckung des Thäters behülflich sein kann, wobei ich zugleich Verschweigung seines Namens versichere.

E. Jurock, Kupferschmiedestraße Nro. 22.

Sonnabend den 10. Januar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. II.

Subhastations-Patente.

79. Strehlen den 1. Januar 1835. Die dem Carl Wilhelm Kittlons gehörige sub No. 11. des Hypothekenbuchs zu Plohe im Strehlener Kreise gelegene, auf 1142 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Kretschams-Possession, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers sub hasta verkauft werden. Hierzu haben wir einen Bietungstermin auf

den 29. April c. Morgens 10 Uhr

zu Plohe anberaumt, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige einladen, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, zu gewärtigen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Das Major von Wentzkysche Justizamt Plohe und Maßwitz.

89. Neisse den 11. December 1834. Die zu Bielitz No. 52. belegene, auf 56 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, soll auf den Antrag der Besitzer öffentlich verkauft werden. Kauflustige, welche besitz- und zahlungsfähig sind, werden daher aufgefordert, in dem hierzu auf

den 4. April 1835. Vormittags

im hiesigen Fürstenthums-Gerichte vor dem Herrn Justizrath Sohr zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, sofern keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen, zu gewärtigen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

64. Frankenstein den 24. Decbr. 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der Gottlieb Pohlschen, auf 201 Rthlr. 15 sgr. dorfgerichtlich taxirten Kolonistelle sub No. 63. zu Sebersgrund bey Quickendorf, Frankensteiner Kreises, steht ein neuer Licitationstermin auf

den 17. Februar a. f. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Quickendorf an, zu welchem Kauflustige mit dem

Be-

Bemerken eingeladen werden, daß die dorfgerichtliche Taxe dieses Grundstückes und der neueste Hypothekenschein in dem Gerichtskretscham zu Seherrsgrund und Quickendorf jederzeit eingesehen werden kann.

Das Gräflich von Seherr Thoßsche Gerichtsamt für Quickendorf und Seherrsgrund.

3090. Jauer den 27. October 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur Concurs-Masse der Anna Maria verehlichten Andersch gebornen Brendel gehörigen, gerichtlich auf 459 Rthlr. 26 Sgr 6 Pf abgeschätzten Gartens No. 13. hiesiger Vorstadt haben wir den peremtorischen Bietungstermin auf

den 16. Februar 1835 Vormittags 10½ Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt. Die specielle Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

3092. Jauer den 27. October 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur Concurs-Masse der Anna Maria verehlichten Andersch gebornen Brendel gehörigen, gerichtlich auf 150 Rthlr. geschätzten Gartens No. 22. hierselbst, haben wir den peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 16. Februar 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt. Die specielle Taxe des Grundstücks und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

3091. Jauer den 27. October 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der zur Concurs-Masse der Anna Maria verehlichten Andersch gebornen Brendel gehörigen, gerichtlich auf 127 Rth. 16 Sgr. 8 Pf. geschätzten Scheuer No. 12. hierselbst ist der peremtorische Bietungs-Termin auf

den 16 Februar 1835. Vormittags 9½ Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt worden. Die specielle Taxe des Grundstücks und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

3018. Schloß Neurode den 22sten October 1834. Erbtheilungs wegen wird die zum Nachlasse des verstorbenen Joseph Baumgärtner gehörige, ortsgerichtlich auf 140 Rthl. geschätzte Robothgärtnerstelle zu Rothwaltersdorf, in dem auf

den 3. Februar k. J. Nachmittags 2 Uhr

angesetzten Licitations-Termine in unserem Partheienzimmer No. 1. hieselbst an den Meistbietenden verkauft, und es können die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein während der Amtsstunden bey uns eingesehen werden.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

3065.

3065. Waldenburg den 31sten October 1834. Im Wege nothwendiger Subhastation soll das in Fröhlichsdorf, Waldenburger Kreises belegene, gerichtlich auf 1206 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Gottlieb Gudersche Bauergut No. 13. in dem auf

den 12. Februar k. J. Vormittags um 11 Uhr

im Gerichtskretscham zu Fröhlichsdorf anberaumten einzigen und peremtorischen Licitationstermine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist sowohl im Gerichtskretscham zu Fröhlichsdorf, als in unserer Kanzley hierselbst einzusehen.

Das Gräfl. v. Zietensche Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach.

3308. Schweinitz den 9ten November 1834. Nachdem auf Antrag eines Realgläubigers das nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe ortsgerichtlich auf 130 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Uhlandsche Auenhaus zu Kapital Grätz auf den 17ten März 1835.

vor dem Herrn Gerichts-Assessor von Dobschütz als dem einzigen peremtorischen Termine verkauft werden soll, so wird dies den Kauflustigen bekannt gemacht. Die Realgläubiger haben bei ihrem Ausbleiben zu erwarten, daß angenommen werden wird, als willigten sie in den Zuschlag.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3087. Jauer den 27. October 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der zur Concursmasse der Anna Maria verehl Andersch geb. Brendel gehörigen, nach dem Materialwerthe auf 83 Rthl, nach dem Nutzungsertrage auf 61 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Scheuer No. 6. hiesiger Vorstadt haben wir den peremtorischen Bietungstermin auf

den 16. Februar 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt. Die specielle Taxe des Grundstücks und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

3089. Jauer den 27. October 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur Concurs-Masse der Anna Maria verehlichten Andersch gebornen Brendel gehörigen, nach dem Materialwerthe auf 2449 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage auf 1597 Rthlr. 15 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Scheuer und Garten sub Nro. 92. hiesiger Vorstadt ist der peremtorische Bietungs-Termin auf

den 16. Februar 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt. Die specielle Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

3070.

3070 Kotzenau den 1. November 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die auf 111 Rthlr. taxirte Gottlieb Fitznersche Häuslerstelle sub No. 54 zu Nieder-Gläsersdorf im Wege der nothwendigen Subhastation

den 12. Februar 1835. Vor- und Nachmittags

in dem herrschaftlichen Gerichtsamts-Lokale zu Nieder Gläsersdorf verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß nach eingeholter Genehmigung der Gläubiger dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Rittergutsbesitzer Hoffmannsche Patrimonial-Gerichtsamt der Güter Mittel-, Nieder-Gläsersdorf und Hummeln.

Albinus.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3319. Steinau a O. den 4. December 1834. Zum nothwendigen Verkauf der auf 592 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich taxirten Baustelle von dem abgebrannten Hause der verwitt. Sulz geb. Borde sub No. 94. hierselbst, steht der einzige Bietungstermin auf den 2ten März k J vor dem Herrn Referendario Reimann in dessen bey der Baderpforte sub No. 135. hierselbst belegenen Wohnung an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Da bey dem Brande hiesiger Stadt die Hypothekenbücher und Grund Acten verloren gegangen sind, so werden die unbekannten Real-Prätendenten mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Die Taxe kann in den Amtsstunden in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2939. Glogau den 19. September 1834. Zur Subhastation des im Guhrauschen Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 7238 Rthlr. 8 Pf. abgeschätzten Gutes Tscheschkowitz ist ein Bietungstermin auf

den 15. May k. J. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kammergerichts-Assessor Ribbentrop auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Kriegs- und Steuer-Rath Carl Michael Hoffmann oder dessen Erben vorgeladen, in dem anstehenden Termine die Rechte wegen des für ihn auf dem Gute Rubr. III. No. 12. haftenden Kapitals per 2000 Rthlr. wahrzunehmen.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Edic-

Edictal-Citationen.

32. Glogau den 2 December 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 8. Juni 1832 zu Gaffron verstorbenen Ober-Landes-Gerichts Referendarius Grafen von Schönaich-Carolath per decretum vom 18ten Juli c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den 30. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Griesheim anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des genannten Verstorbenen vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hierselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welcher bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Bassenge und Wunsch, die Justiz-Räthe Förster und Ziekursch und die Justiz-Commissarien Neumann, Jüngel und Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators oder die Wahl eines andern dergleichen Subjects aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 6. Mai 1825 aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

23. Bischwitz bey Wansen den 25. Novbr. 1834. Der aus seinem Wohnorte Hermsdorf, Ohlauschen Kreises, im Jahre 1812 heimlicherweise sich entfernte, und seit dem verschollene Häusler Johann Michael Teichmann aus Petersheyde, Neisser Kreises gebürtig, wird in Folge der von seinem Curator angebrachten Provocation hierdurch aufgefordert, innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 20. October 1835.

anstehenden Termine in der Gerichtskanzley hierselbst Vormittags um 10 Uhr persönlich zu erscheinen, oder seinen dermaligen Aufenthaltsort schriftlich anzuzeigen, und demnächst weitere Anweisung, auf den Fall des ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und das von ihm zurückgebliebene Vermögen seinen nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird. Gleichergestalt werden dessen unbekannte Erben und Gläubiger vorgeladen, binnen gleicher Frist, und spätestens in dem gedachten Termine sich zu melden, und erstere ihre Verwandschaftsverhältnisse, letztere aber ihre etwanigen Forderungen glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls dieselben nach erfolgter Todeserklärung des Häus-

Häus-

Häuslers Johann Michael Teichmann zu erwarten haben, daß ohne Berücksichtigung ihrer etwanigen Ansprüche an dessen Vermögen, mit Vertheilung und Ausfolgung desselben an seine bekannte nächste Erben und Gläubiger werde verfahren werden.

Justizamt der Graf York von Wartenburgschen Fidei-Commißherrschaft Klein-Oels. Salzbrunn.

90. Bunzlau den 23. December 1834. Da wir dato über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns C. H. F. Riedel den Concurs-Prozeß eröffnet haben, so werden dessen sämmtliche unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, zu dem auf

den 19. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn O. L. Ger. Auscultator Kiesewalter anstehenden Connotations-Termine entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu wir ihnen die Justiz-Commissarien Pudor zu Laubau und Franzky zu Löwenberg, oder die Auscultatoren Schulze und Purmann hierselbst vorschlagen, zu erscheinen, den Betrag oder die Art ihrer Forderungen anzugeben, die vorhandenen Dokumente urschriftlich vorzulegen und sodann das weitere Verfahren zu gewärtigen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie sofort mit allen ihren Anforderungen an die Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger werde auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht.

94. Striegau den 2. Januar 1834. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Joseph Peter ist unterm 18. Novbr. 1834 der Concurs von Amtswegen eröffnet und ein Termin auf

den 9. April 1835 Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justiz-Rath Fahndrich anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Concurs-Masse anmelden und nachweisen müssen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2997. Ratibor den 16ten September 1834. In dem über den Nachlaß des am 1. Januar 1832. zu Ratibor verstorbenen Kriminal-Raths und Justiz-Commissarius Leopold Werner eröffneten erbschaftlichen Liquidations Prozesse, werden nachstehende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger:

1) der Königl. Pohlnische Landes-Erziehungs-Fond;
2) der Königl. Pohlnische Landes Schulen-Fond;
3) der Thomas und Anton Podowski;
4) die Gottliebe Mroczkowska;
5) die Eigenthümer der Anton Sierakowskischen Masse;
6) der Nicolaus Baginski;
7) der Baute Berliner;

8) die Erben der verehlicht gewesenen Victoria Sierakowska, geb. Bleriska;
9) der Sokolowski;
10) der Königl. Pohlnische Regierungs-Fond;
11) die Erben des Johann Stanislawski;
12) die 2c. Pudowskischen Erben;
13) der 2c. Lokowski,
deren Forderungen auf den Gütern Moiki im Königreiche Polen haften, hierdurch vorgeladen, sich in dem zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche auf

den 7 Februar 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Stegemann angesetzten Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Liebich, Stiller, Klapper und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, allhier zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Mühlenbaue.

51. Habelschwerdt den 20. December 1834. Der Stückmann Johann Gottwald zu Neu-Mohrau beabsichtiget, auf seinem eignen Grund und Boden eine Brettschneidemühle, verbunden mit einer Oelstampfe, auf ein oberschlägiges Wasserrad in dem, aus dem Neu-Mohrau Bach abgeleiteten längst bestandenem Wassergraben anzulegen, und hat um Erwirkung der hierzu erforderlichen höheren Erlaubniß gebeten. Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28sten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen Acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier anzuzeigen, da späterhin niemand damit weiter gehört sondern die landespolizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Königl. Landräthliches Amt.

50. Habelschwerdt den 20sten December 1834. Der Stückmann Franz Hausmann zu Stuhlseifen beabsichtiget, auf seinem eigenen Grund und Boden, an dem sogenannten Woldflössel eine oberschlägige Brettmühle, verbunden mit einer Graupen- und Oelstampfe, anzulegen, und hat um Erwirkung der hierzu erforderlichen höheren Erlaubniß gebeten. Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen Acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier anzuzeigen, da späterhin nie-

mand

mand damit weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Königl. Landräthliches Amt.

Offener Arrest.

91. Bunzlau den 23. December 1834. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns C. H. F. Riedel haben wir dato den Concurs-Prozeß eröffnet und die Erlassung des offenen Arrestes verfügt. Demgemäß werden hierdurch alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, bedeutet, demselben davon nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon schuldigst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in dessen Depositum abzuliefern, unter der Verwarnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concurs-Masse anderweit beigetrieben, oder wenn die Inhaber solcher Gelder oder Sachen solche verschweigen und zurückhalten würden, sie noch überdies aller daran habenden Unterpfands- und andern Rechte für verlustig erklärt werden sollen.

Königliches Stadtgericht.

Erbschafts-Theilung.

3316. Glogau den 25sten Novbr. 1834. In Gemäßheit des § 137. seq. Tit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts wird den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 18. December 1833. hier verstorbenen Kriminalraths Carl Seeliger, die bevorstehende Theilung seines Nachlasses hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an denselben in Zeiten, und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.
von Götze.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

3242. Ohlau den 18. November 1834. Die zwischen Eheleuten zu Klein-Peiskerau bestehende Gütergemeinschaft hat die verehlichte Scholz Schlesinger Anna Theresia geborne Przibille daselbst mit ihrem Ehemanne Franz Schlesinger bei erreichter Majorennität und vormundschaftlicher Quitungsleistung ausgeschlossen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Vermiethung.

76. Breslau. Zu Termino Ostern sind in dem bis jetzt noch von einem Königl. Haupt-Steuer-Amt inne habenden Gebäude am Markt ein Gewölbe, die erste und dritte Etage im Vordergebäude, mehrere Wohnungen im Hofe, als auch im Hinterhause, Aussicht nach der Junkernstraß, zu vermiethen und das Nähere im Comptoir Carlsstraße Nro. 36. im Hofe links zu erfragen.